

Kurt SCHAFAR

FCI-WM Mannschaftsführer seit Jahren mit Begeisterung

Text: Friederike Kappacher

Kurt Schafar ist in Linz, OÖ, geboren, aufgewachsen bei den Eltern im ländlichen Raum in Oberösterreich, mit einer Schwester und Hund. Nach absolvierter Volks- und Hauptschule, erlernte er den Beruf eines Tischlers. Nach der Lehre kam das Bundesheer und er kehrte seinem erlernten Beruf den Rücken. War als Kraftfahrer und als Fuhrparkleiter tätig. Derzeit ist er angestellt bei der Gemeinde Ebreichsdorf in NÖ. Kurt ist seit 22 Jahren in NÖ angesiedelt. 1977 bekam er seinen ersten Hund, einen DS namens „Asta“. Mit ihm erfolgte die Ausbildung beim ÖGV Perg. Er bestand die SCHH1 – 3, FH 1- 3 und SSH 1 – 3 jeweils beim ersten Mal mit dieser Hündin.

Kurt ist in folgenden Verbandskörperschaften des ÖKV ununterbrochen Mitglied: Im ÖGV seit 1977, ÖRV seit 1980, SVÖ seit 1985, im Verein für Belgische Schäferhunde seit 1993 und beim VHV seit 2000. Als Präsident des Österreichischen Rassehundevereines und Obmann der ÖRV Hundeschule Ebreichsdorf, hat er laufend mit den Problemen bei der Hundebildung zu tun.

Es macht Spaß, einen Hund etwas zu lehren und bei diversen Prüfungen/ Turnieren das Team Hund-Mensch auch unter Nervenbelastung leistungsstark zu präsentieren. Seine größten Erfolge waren die Teilnahme dr FCI – WM 1997 in der Slowakei, Teilnahme der WUSV WM 1996 in Finnland, 1997 in der Schweiz sowie 1998 in den USA. Kurt wurde 1996 SVÖ Vize Bundesmeister und 1997 SVÖ Bundesmeister.

Kurt ist ÖKV/FCI/WUSV und IRO Leistungsrichter. Er ist unter dem Zwingernamen „vom Trogenbach“ seit 1992 Züchter für West Highland White Terrier, Deutsche Schäferhunde und auch zwei Malinois Würfe sind bisher bei ihm gefallen. Die Kriterien, nach denen er die Zuchtpartner aussucht, sind 1. Gesundheit, 2. Belastbarkeit, 3. Arbeitsbereitschaft. 4. Anatomie.

Kurt bevorzugt für den Sport den Deutschen Schäferhund, da diese Rasse am besten zu ihm passt, wie er selbst sagt.

Anfangs hat er seine Hunde nach der sogenannten „traditionellen“ Ausbildungsmethode ausgebildet. Hat sich aber parallel dazu intensiv mit den Erkenntnissen der modernen Verhaltensforschung auseinander gesetzt und hat diese Motivationsförderung in seine Ausbildungsmethode einfließen lassen.

Die jetzige Art Hunde auszubilden ist auf jeden Fall der neuen, tierschutzrelevanten, modernen Ausbildungsmethode zuzuord-



nen. Auf diesem Gebiet sieht er noch ein sehr starkes Entwicklungspotential. Als Erwartung in seine hundesportliche Zukunft hat Kurt Schafar den Wunsch nach etwas mehr Zeit, um noch effizienter mit seinen Deutschen Schäferhunden, derzeit vier Hündinnen und zwei Rüden, arbeiten zu können. Für seine Trainertätigkeit möge das japanische Sprichwort gelten, wonach es die größte Auszeichnung für einen Lehrer bedeutet, wenn ihn seine Schüler überflügeln.

Portrait Kurt Schafar

Sternzeichen : Widder
Lieblingsfarbe: Blau
Lieblingsblume: Strelizien
Lieblingsbaum: Kirsche
Lieblingsland: Österreich

Drei Wünsche an die gute Fee:

1. Gesundheit und Frieden
2. Mehr Kompromissbereitschaft auf hundesportlicher Ebene.
3. Das die österreichische FCI – ÖKV Mannschaft bei der Weltmeisterschaft heuer in Schwanenstadt den Einzel- und Mannschaftsweltmeister stellt.